

Aus der Arbeit des IAG

Ausgabe 12/2013

617.0-IAG:617.1

Wirkungsvolle Zeitschriften – Leserbefragungen standardisiert durchführen

Problem

Präventions- und Informationsmedien müssen am Bedarf der betrieblichen Zielgruppen ausgerichtet sein, damit sie wirksam sind. Um dies zu überprüfen, hat das IAG im Auftrag von Berufsgenossenschaften und Unfallkassen bereits sechs Mitgliederzeitschriften evaluiert. Dabei kamen neben anderen Methoden immer Leserbefragungen zum Einsatz.

Ein übergreifendes Projekt hatte nun das Ziel, auf der Basis dieser Erfahrungen Erfolgskriterien für wirkungsvolle Zeitschriften zu identifizieren und einen qualitativ hochwertigen standardisierten Fragebogen zu entwickeln.

Aktivitäten

Um Kriterien für wirkungsvolle Zeitschriften zu identifizieren, fand zunächst eine umfangreiche Literatur- und Internetrecherche statt. Danach wurden die ermittelten Kriterien mit den Indikatoren und einzelnen Fragen der Leserbefragungen im IAG verglichen und sortiert. Im dritten Schritt wurden statistische Kennwerte für die entstandenen Indikatoren und Items berechnet (Mittelwert und Standardabweichung). Um die Struktur des Fragebogens zu überprüfen, erfolgten schließlich noch eine Itemanalyse sowie eine Güteprüfung. Des Weiteren wurde eine Regressions- und Korrelationsanalyse berechnet, um mögliche Zusammenhänge und Einflüsse zu erkennen.



© Friedberg – fotolia.com

Ergebnisse und Verwendung

Im Ergebnis ist eine Sammlung aller relevanten Indikatoren entstanden, die sich folgenden Themenkomplexen zuordnen lassen:

- Gestaltung und Layout
- Inhalt
- Lesart/Erscheinungsform
- Gesamteindruck
- Empfehlungen
- Angaben zur Person.

Den Indikatoren wurden anschließend die einzelnen Fragen der Leserbefragungen sowie weitere aus der Literatur zugeordnet. Dabei gab es Indikatoren, denen sich mehrere Einzelfragen zuordnen ließen, aber auch Indikatoren, für die sich bisher keine Frage fand.

Aus der Sammlung aller relevanten Indikatoren und Fragen ist ein modularer Fragebogen in Tabellenform entstanden. Bezogen auf die Themenkomplexe sind darin die Indikatoren sowie die zugehörigen Items dargestellt. Neben dem modularen Fragebogen zeigt die Tabelle auch, wie viele Teilnehmende (N) der Leserbefragungen das jeweilige Item beantwortet haben, welche Mittelwerte bzw. Häufigkeiten über alle Teilnehmenden dabei entstanden sind und welche Standardabweichungen (SD) sich ergaben.

Den einzelnen Themenkomplexen wurden folgende Indikatoren zugeordnet:

1. Gestaltung und Layout: Gestaltung allgemein, Schrift, Strukturierung, Farben, Bilder/Grafiken, Titelbilder, Sonstiges
2. Inhalt: Relevanz der Themen, Textqualität, Leser-Heft-Bindung, Seriosität, Editorial, Aktualität, Gewinnspiel, Praxisbezug, Zielgruppenbezug, Verhaltensänderung, Themenauswahl, Sonstiges
3. Lesart/Erscheinungsform: Bekanntheit, Zugang, Erscheinungsweise, Seitenumfang, Länge der Beiträge, Leseverhalten, Internetangebot, leichte Sprache, Sonstiges
4. Gesamteindruck: Bewertung der Zeitschrift
5. Empfehlungen: Empfehlungen für weitere Verbesserung, Empfehlung an Kolleginnen und Kollegen
6. Angaben zur Person: Geschlecht, Alter, Branche, Anzahl der Beschäftigten und Funktion im Betrieb.

Die Item- und Güteprüfung des modularen Fragebogens ergab ein gutes Ergebnis.

Den größten Einfluss auf den Gesamteindruck einer Zeitschrift haben die Interessantheit und Nützlichkeit der Artikel sowie das Layout der Zeitschrift und die Gestaltung der Titelseite. Den größten Einfluss auf eine eingeschätzte Verhaltensänderung haben ebenfalls die Interessantheit und Nützlichkeit der Artikel, aber auch die Branchenspezifik sowie gute Fotos und Abbildungen.

Der modulare Fragebogen steht nun als Angebot für alle Unfallversicherungsträger zur Verfügung. Er bietet Vergleichswerte für zukünftige Befragungen sowie die Möglichkeit, schnell, standardisiert und spezifisch Leserbefragungen zu erstellen. Damit wird eine vereinfachte Auswertung des Leseverhaltens ermöglicht, und die Zeitschriften können sowohl am Interesse der betrieblichen Zielgruppen als auch an den Kriterien für wirkungsvolle Zeitschriften ausgerichtet werden.

Der modulare Fragebogen in Tabellenform kann im IAG angefordert werden.

Nutzerkreis

Berufsgenossenschaften und Unfallkassen

Fachliche Anfragen

IAG, Bereich Evaluation und Betriebliches Gesundheitsmanagement